

METHODENKOFFER

Ankommen	Auswählen	Planen
⊠ SammeIn	Bearbeiten	Abschließen

Visionenphase zur Zielfindung – Bestandteil eines positiven Schulentwicklungsprozesses

Kurzbeschreibung

In einer Konferenz wird das visionäres Denken des Kollegiums angeregt, indem an Visionen und Wünsche im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele, z. B. des Startchanen-Programms (SCP), appelliert wird:

"Nach fünf Jahren hat Ihre Schule einen erfolgreichen Schulentwicklungsprozess mit dem Blick auf die Erreichung der SCP Ziele hinter sich: Sie empfinden sich in Ihrer Arbeit als wirksam. Lehrkräfte arbeiten gerne an Ihre Schule. Wie sieht der Unterricht an Ihrer SCP Schule aus? Warum geht es allen Schülerinnen und Schülern so gut? Die Leistungen sind kontinuierlich gestiegen. Was hat sich entwickelt?"

Die folgenden Ausführungen nehmen das Startchancen-Porgramm in den Fokus.

Zeitfaktor

- 2 Konferenzen
- Pädagogischer Tag

Teilnehmer/Gruppengröße

- Schulleitung, SEM/BiUSe, SCP Lenkungsgruppe (Leitungsteam)
- Kollegium
- max. 5 Personen
- heterogene Expertengruppen

Material

- Moderationskoffer
- Plakate
- Flipchart
- PCs, Tablets

Zielsetzung

- Durch "Everest Goals" an positive Emotionen appellieren
- Zukunft ins Jetzt holen
- Entwicklung einer gemeinsamen SCP-Zukunft bzw. Perspektive durch das Kollegium





METHODENKOFFER

■ Umsetzbarkeit und Machbarkeit von SCP Ideen verdeutlichen und Erfolg garantieren
Die Visionsphase ist fester Bestandteil eines Schulentwicklungsprozesses, der an der Positiven Schulentwicklung ausgerichtet ist. Siehe hierzu auch: "Phase 3: Visionen – Ziele – Smarte Ziele; Kompass 31, 3b"

Ablauf

Erarbeitung von Visionen

- Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit; z. B.: "Sie haben sich schon Gedanken zu ihrer 'Traumschule' gemacht.
 Gestalten Sie zusammen ein Bild Ihrer gemeinsamen Vision von Ihrer SCP Schule. Versehen Sie Ihre
 Darstellung bitte mit einem geeigneten Motto. Sie haben dafür 45 Minuten Zeit."
- Kolleginnen und Kollegen stellen in Fünfer-Gruppen (heterogene "Expertengruppen" STEX) ihre Vision der Schule grafisch dar und formulieren ein Motto zu ihrem Bild

Pause

Prüfung von Visionen

Leitungsteam schaut sich während der Pause Expertengruppenergebnisse an.

Ziel:

- Überblick verschaffen
- Vereinbarkeit mit den SCP Zielen prüfen
- Realisierbarkeit von Visionen erkennen ("Everest Goals"), beispielsweise durch Bezugnahme auf Schulen, die einzelne Visionen bereits umsetzen

Austausch über Visionen

- Gallery-Walk (ohne Schulleitung): dezentrale Darstellung mittels STEX-Methode
 (Stammgruppe/Expertengruppe); jeder Experte und jede Expertin stellt die Vision seiner/ihrer Gruppe vor; zeitlich getaktet (akustisches Signal)
- Leitungsteam schließt sich (unterschiedlichen) Gruppen beim Gallery-Walk an

Schwerpunkte in den Visionen setzen

- Experten und Expertinnen gehen zurück in die Stamm- bzw. Visionsgruppen
- Aus den Visionen werden die wichtigsten drei <u>Zielideen</u> (Achtung, sprachliche Klarheit: keine <u>Ziele</u>): "Welche ein bis drei Zielideen aus Ihrer Vision sind Ihnen gemeinsam am wichtigsten? Schreiben Sie diese auf Kärtchen und kleben Sie sie auf Ihr Plakat."
- Kurze Vorstellung der Zielideen im Plenum
- Leitungsteam würdigt alle Ergebnisse und Engagement aller, keine inhaltliche Würdigung

Leitzielformulierung

 Leitungsteam formuliert im Nachgang etwa drei bis fünf Leitziele als Vorschläge (basierend auf den Ergebnissen der Visionsarbeit), Anzahl der Leitziele richtet sich nach Schulgröße



METHODENKOFFER

- Vorschläge für Leitziele werden ans Kollegium weitergegeben und beispielsweise auf einem Plakat an prominenter Stelle im Lehrerzimmer präsentiert
- Kollegium äußert Änderungswünsche (z. B. auf Notizzettel) im Zeittraum von ein bis zwei Wochen

Überarbeitung der Leitziele

Änderungswünsche werden im Leitungsteam besprochen und überarbeitet

Verabschiedung der Leitziele

- Leitungsteam moderiert Anpassung der Leitziele
- Verabschiedung der angepassten Leitziele durch Lehrerkonferenz.

Weiterführende Links/Literatur

www.schulentwicklung.bayern.de

https://www.isb.bayern.de/grundsatzthemen/paedagogische-grundsatzfragen/inklusion/inpose/phase-3/